



**2. Nachtragssatzung  
zur  
Gebührensatzung  
über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt Kiel  
vom 30.05.2005**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. 2003, S. 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.03.2009 (GVOBl. Schl.-H. 2009 S. 93), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H. 2005 S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 362) des § 26 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003 (GVOBl. Schl.-H. 2003, S. 631), berichtigt 2004 S. 140 und des § 4 der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt Kiel (Sondernutzungssatzung) vom 02.05.1989, zuletzt geändert durch die 5. Nachtragssatzung vom 21.04.2009, wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 09.07.2009 folgende 2. Nachtragssatzungsatzung erlassen:

Artikel 1

Die Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt Kiel vom 30.05.2005 (veröffentlicht in den Kieler Nachrichten vom 03.06.2005), zuletzt geändert durch die 1. Nachtragssatzung vom 23.03.2006 (veröffentlicht in den Kieler Nachrichten vom 27.03.2006) wird wie folgt geändert:

§ 5 Abs. 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

3. Sondernutzungen durch politische Parteien im Sinne des Gesetzes über die politischen Parteien (Parteiengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1994 (BGBl. I S. 149), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2004 (BGBl. I S. 3673) sowie Wählergruppen im Sinne des § 18 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes über die Wahlen in den Gemeinden und Kreisen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlgesetz – GKWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1997 (GVOBl. Schl.-H. 1997 S. 151), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.04.2008 (GVOBl. Schl.-H. 2004 S. 133) - beide in der jeweils gültigen Fassung - für die Werbung durch Stellschilder bis zu einer Größe von DIN AO 4 Wochen und für Stehpulte sowie Informationsstände 8 Wochen vor Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Dies gilt auch für die Bewerber/innen für Oberbürgermeister/innenwahlen und mit Bezug auf Bürger- und Volksentscheide.

Artikel 2

Die 2. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung über Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt Kiel tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kiel, den 04.08.09

Der Oberbürgermeister

Stadtsiegel

gez. Torsten Albig